

Serie: Drei Wegweiser in der Bibel

Heute: Der dritte Wegweiser: Ein AUFTRAG für alle Menschen.

Text: Matthäus 28, 16-20

Die Tamajeq (Tuareg), mit denen wir in Niger arbeiten, leben mehrheitlich in der Wüste.

Sie haben ein Sprichwort, welches die Wichtigkeit, den Weg zu kennen, ausdrückt. «*Wer den Wegweiser liest, verirrt sich nicht*». In ihrem Fall kann dies ein Baum oder eine Ansammlung von Sträuchern oder Sanddünen sein; oder auch ein verlassenes Lager.

Mit dem Verstehen der Bibel verhält es sich ebenso. Welches Thema zieht sich durch die ganze Bibel? Die Bibel enthält **ein** grosses Thema, das sich, einem roten Faden gleich, vom ersten bis zum letzten Buch beobachten lässt, und das ist: **Der Rettungsplan Gottes für die Menschheit**. Dieser Plan **erfüllt sich in Jesus Christus**. Wir wollen auf drei Wegweiser hinweisen, die uns helfen werden diesen Plan Gottes besser zu verstehen.

Der erste Wegweiser: Eine Verheissung für alle Menschen (1. Mose 12,1-3)

Der zweite Wegweiser: Ein Retter für alle Menschen (Jes 45,22-25; Joh 3,16-17; 4,42b; Apg 4,12; Röm 3,25)

Der dritte Wegweiser: Ein Auftrag für alle Menschen.

Matthäus 28,16-20: *Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus für die Begegnung mit ihnen bestimmt hatte. Bei seinem Anblick warfen sie sich vor ihm nieder; allerdings hatten einige noch Zweifel. Jesus trat auf sie zu und sagte: «Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Welt.»* (NGÜ2011)

1. Die VOLLMACHT für die Ausführung des Missionsbefehls (Ausrüstung)

Verse 16-18.

Die rechte Haltung – Demut, Niederwerfen. Um den Missionsbefehl ausführen zu können, braucht es Autorität und Vollmacht. Gottes Arbeit kann nur mit Gottes Ausrüstung getan werden. Die Jünger werfen sich vor Jesus nieder – ein Zeichen der Hingabe und Unterwerfung. Damit fängt es an. Mit Demut. Mit dem Wissen, dass wir auf Jesus angewiesen sind, Seine Arbeit zu tun. Wir sind und bleiben seine Diener.

Die rechte Haltung – Vertrauen, Aufschauen. Im Vertrauen zum auferstandenen Herrn. Wissend, dass er alle Macht und Gewalt im Himmel und auf Erden hat.

Die rechte Ausrüstung – Jesu Vollmacht. Jesus kritisiert die Zweifler nicht, sondern versichert sie seiner Vollmacht. Was ist diese Vollmacht? Es ist die Kraft des Heiligen Geistes, welche die Jünger an Pfingsten erhielten. Ob wir Predigten oder Kurse vorbereiten, Lobpreis leiten, Gespräche führen, Besuche machen, Arbeit verrichten, was immer auch unsere Aktivitäten sind, wir sind auf die Weisheit, Kraft und Führung des Heiligen Geistes angewiesen!

2. **Die VERANTWORTUNG der Jünger im Ausführen des Missionsbefehls (Strategie)** Verse 19-20a.

Worin besteht der Auftrag? Wörtlich: «Im Hingehen zu allen Nationen, macht diese Menschen zu Schülern, **sie taufend** auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, **sie lehrend**, alles zu befolgen, was ich euch befohlen habe.»

Das Verb "gehen" beinhaltet hier bereits die Idee, in Bewegung zu sein. Das bedeutet, dass die Jünger bereits unterwegs sind. Es ist keine Frage des "ob" oder "wann". Als Jünger Christi sind wir bereits unterwegs.

Von «**ÜBERALL**» nach «**ÜBERALL**». Schätzungsweise 3,3 Milliarden von Menschen sind noch unerreicht, das sind 42,3% der Weltbevölkerung (Joshua Project, 2022).

Vom «**Jünger SEIN**» zum «**Jünger MACHEN**». 1. Etappe: an Jesus glaubende Menschen taufen; 2. Etappe: diese Menschen unterrichten und ihnen helfen im Glauben zu wachsen.

3. **Die VERHEISSUNG bei der Ausführung des Missionsbefehls (Begleitung)**

Vers 20b Die Verheissung für die Menschen, die dem Auftrag Jesu gehorchen, ist die Gegenwart Christi für ihr tägliches Leben. Dies erinnert uns an das, was Matthäus in 1:23 sagt: ...der Name Immanuel, Gott mit uns."



Zur Vertiefung: Wie gehen Sie mit dieser Stelle in Matthäus 28 um?

Wir können auf dreierlei Weise auf den Missionsbefehl unseres Herrn reagieren:

1) BETEN Sie um Hilfe bei der Erfüllung des Missionsbefehls: Besorgen Sie sich einen Gebetsleitfaden, wie z. B. "Gebet für die Welt", mit dem Sie jeden Tag für ein anderes Land der Welt beten können. Sie können einfach ein oder zwei Themen auswählen.

2) SPENDEN Sie, um die Sache Christi zu fördern. Das tun Sie bereits, aber gibt es noch etwas anderes, das Sie tun könnten?

3) GEHEN. Auf welche Weise können Sie gehen? Vielleicht nur zum Nachbarn oder zu einem Freund. Vielleicht auch weiter weg. Wir alle sind unterwegs. Wo auch immer wir sind, was auch immer wir tun. Wie teilen wir das Evangelium unsern Nachbarn, Freunden, Bekannten und Familienangehörigen mit?

Informationsquellen für Weltmission:

<https://www.sim.ch/de/>

<https://joshuaproject.net/>

<https://www.omschweiz.ch/>

<https://www.om.org/md/en/about/om-international>